Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 46: i

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaft Litteratur: Nachweise zu liefern, und wir benuten gern die Gelegenheit, unsere zahlreichen Offizier-Gesellschaften von diesem, soeben ausgegebenen litterarischen Hulfsmittel in Kenntniß zu setzen.

J. v. S.

Feftungen und Taftit bes Festungsfrieges in ber Gegenwart. Militarische Betrachtungen von A. v. Bonin, Gen.=Major. Mit einer Stizze. Berlin, 1878. E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung.

Die vorliegende Abhandlung, ein Separat-Abbruck aus dem 8. und 9. Beiheft zum Militärs Wochenblatt 1878, verbreitet sich über die Einslüsse auf die taktischen Grundsäte der Befestigungskunst und des Festungskrieges der Gegenwart, die Festungen der Gegenwart, und die Taktik des Angriss, wie der Vertheidigung von Festungen, und empfiehlt sich als interessante, wie instructive Lectüre für die Ossiziere aller Wassen. Niemand wird heutzutage — in Nück-Erinnerung an die großartige Leistung der Festung Paris — den Einslüß und den Werth starker und gut außgerüsteter Festungen für die Landesvertheidigung bezweiseln wollen. Der schweizerische Offizier vor Allem wird vorliegende Brochüre mit Interesse lesen und studiren.

J. v. S.

Eidgenoffenschaft.

Bern. (Corr.) (Berfammlung bee Offigierevereine ber Stabt, Freitag, ben 1. November 1878.) herr Major hegg, ale Bereinsprafibent, eröffnet bie von 45 Offigieren besuchte Bersammlung mit folgenben Worten:

"Es freut mich, bag beute in einer ziemlich zahlreichen Befellichaft bie Berhandlungen bes Offiziersvereins fur biefes Jahr beginnen tonnen und beiße ich Sie berglich willsommen fur bie heutige, sowie fur bie nachsten Sigungen.

In turzen Worten will ich Ihnen Bericht erstatten über bie Thätigkeit bes Offiziersvereins mahrend bes letten Wintersemesters. In dieser Epoche hat der Offiziersverein 6 Sitzungen abgehalten, in denen Bereinsgeschäfte abgethan wurden und in welchen ferner Borträge gehalten wurden von den Herren Oberst Steinhäuelin über das Gesecht bei Nachod, und Oberst Feiß über das Feldzbienstreglement. Größere Bersammlungen für Mitglieder und Nichtmitglieder wurden 4 veranstaltet, in deren einer die Krage der Landesbesessigung (Referenten Oberst Ott und Major Schmidzlin) behandelt wurde, während in den andern Bersammlungen Borträge gehalten wurden von Herrn Oberstlieut. Walther über seine Beobachtungen beim 14. deutschen Armeecorps, von Herrn Rothen über die Berwendung des Telephons zu militärischen Zwesen und von Herrn Oberst Fornerod über die Positionsartisserie.

Auf Beranlaffung bes bernifchen Offizierevereins murbe auch eine kantonale Offizieres Berfammlung einberufen, um zu berathen, welche Schritte gethan werben könnten, um bie Bundesbehörten zu weniger großer Einschränkung ber Mittel, welche für die Hebung ber Wehrtraft unseres Landes erforderlich, zu bewegen. Diefe Versammlung hat bann eine Reihe von Bunichen ausges sprochen, die ber Bundesversammlung zur Kenntniß gebracht worben find.

Sobann ift im Schoche bes Offizierevereins noch eine Unregung gemacht worben, die babin abzielt, bem verstorbenen Oberinstructor bes Kantons Bern, Oberstlieut. Megener, einen Gebentstein zu sehen. Diese Angelegenheit ist noch in ber Ginleitung begriffen und es steht zu hoffen, daß sie ber Offiziereverein nicht aus ben Augen laffe. Ich hoffe, bag wir uns tiefes Jahr ebenfalls möglichft bestreben werben, bie Thatigfelt bes Offizierevereins nicht erlahmen ju laffen; möge aber auch ein Ieber möglichst Nupen ziehen aus ben Berhandlungen bes Bereins!"

Darauf wird gur Reuwahl bes Borftanbes gefdritten.

Gemafilt werben als: Brafibent: herr Oberfilleut. Scherz, als Niceprafibent: herr Major hegg, ale Kaffier: hr. Oberlieut. Thormann und als Sekretar: hr. Art. Oberlieut. Schenk.

Rad Beentigung biefes Mahlgeschaftes erhalt bas Bort herr Oberft Divifionar Deper uber bie Felbubungen ber V. Brigabe.

Nach Beendigung tes interessanten Vertrages wurde auf Untrag bes herrn Oberfilieut. Scherz beschlossen, zur Besprechung bes vorliegenben Gegenstandes einen tesondern Diefussions, Abend anzusehen.

Bürich. (Jahresbericht bes Unteroffiziereverseins ber Infanterie.) Um Schlusse unsers 7. Bereins, jahres angelangt, sei es uns wiederum gestattet, Ihnen einen turzen Bericht über ben Bestand und die Thätigkeit während bemsselben vorzulegen. Mit Bergnügen darf tenstatirt werden, daß das abgelaufene Jahr würdig dem vorhergehenden zur Seite gesstellt werden kann. Es ist tieses lehtere um so höher anzuschlasgen, als, wie auch schon von verschiedenn Seiten ganz richtig bemerkt, die gegenwärtigen ungünstigen Zeitverhältnisse nicht dazu angethan sind, große Begeisterung für das Militärwesen hervorsautusen.

Der Mitglieberftanb ftellt fich folgenbermaßen :

Diefelben theilen fich in 9 außerorbentliche und 38 Activ-

Rach ben Graben vertheilt, gahlt ber Berein:

1 Lieutenant.

5 Fouriere.

1 Stabsfourier.

23 Bachtmeifter.

5 Abjut. Unteroff.

8 Corporale.

4 Feloweibel.

Berfammlungen fanden im Berichiefahre 13 flatt, wovon 5 obligatorifche und 8 orbentliche waren. Bur Erlebigung ber Bereinsgeschäfte hielt ber Borftanb 8 Sigungen.

Die Berfammlungen wurden regelmäßig alle 14 Tage im Bereinstotale "Strohhof" abgehalten und burchschnittlich von 25 Mitgliebern besucht.

Uebergehend gur hauptthätigkeit unsers Bereins, nämlich ben Bortragen, so gereicht es uns auch biesmal wieber zur hohen Freude, eine ansehnliche Bahl berfelben nennen zu können, die uns von Seite ber herren Offiziere gehalten wurden und sich auf folgenden Inhalt vertheilen:

- 1) 10. November 1877, Berrn Dberftlicutenant Graf: Der Unteroffigier ale Batrouille und Gruppenfuhrer.
- 2) 24. November 1877, Berrn Dberftlieutenant Arnold Schweiger: Bericht über militarifche Beobachtungen in Italien.
- 3) 8. October 1877, herrn Infant. Dberlieutenant Janite : Der Marichficherungebienft nach ber Rothplep'fchen Felbinftruction.
- 4) 19. Januar 1878, herrn Stabshauptmann Rnusti: Die Mobilifirung ber Armee.
- 5) 16. Februar 1878, herrn Sauptmann A. Diener: Ueber Comptabilität verbunden mit praftifchen Uebungen.
- 6) 2. Marg 1878, von bemfelben: Fortfegung bes Bortrages "Ueber Comptabilitat" und hernach Distuffion über bas Bermaltungswesen.
- 7) 16. Marg 1878, herrn Major h. Branbenberger: Das heutige Gesecht ber Infanterie.
- 8) 30. Marg 1878, herrn Major Frlifchi: hanthabung von Diegiplin und Anwendung von Lob, Tabel und Strafen.
- 9) 16. April 1878, herrn hauptmann Attenhofer: Das freis willige Schießwesen ber Schweiz und beffen Bebeutung fur bie Lantesvertheibigung.

Den genannten herren Offizieren ftatten wir fur ihr bereits williges Entgegenkommen unfern verbindlichften Dant ab und geben hier zugleich ber hoffnung Raum, baß Sie auch im neuen Bereinsjahre Ihre gutige Unterflühung uns zusagen werben.

Diefussioneabenbe hatten wir einen, behandelt murbe bas Thema: Die neue Militarorganifation.

Bon größern militarifchen Ausmarichen, wie ber im vorigen Jabr flattgefunden, abstrahirten wir fur biesmal, bagegen ift ein gleichartiger fur nachftes Fruhjahr in Ausficht genommen.

Schiegubungen finden in unferm Bereine feine mehr ftatt, ba viele ber Mitglieber Schiegvereinen angehören.

Gin angeregter Curs im Fechten fonnte wegen ju geringer Theilnahme nicht flattfinden, bagegen ift gegrundete Ausficht fur Abhaltung eines folden im laufenben Jahre vorhanben.

Un Beitichriften lagen auf: bie Mug. Schweig. Militar: Beis tung und Schüpenzeitung "Tell".

Die Jahreerechnung zeigt folgenbes gunftiges Resultat:

Einnahmen Fr. 391. 28 Ausgaben

" 263. 39

Vorschlag Fr. 127. 89

gegenüber Fr. 70. 78 pro 1876/77.

Schlieflich noch bes gefelligen Lebens ermahnenb, fo ift es bie Neujahrefeier und bann am 2. Februar bas Bereinetrangchen, welch' beibe Unlaffe auf bas Schonfte verliefen und bei welch' letterem auch ber Wintelriebftiftung in anerkenneneweriher Beife gebacht murbe.

Burid, 31. October 1878.

Ramens bes Unteroffizierevereine ber Infanterie Burich.

Der Brafibent : MIb. Schellenberg.

Der Actuar : Abolf Schlageter.

Angland.

Defterreich. (Gine wenig fdmeichelhafte Anfprache bee Felbzeug meiftere Philippovic an bie Dberargte feiner Urmee), welche berfelbe in Gerajemo gehalten, wird in ben Beitungen gebracht. Diefelbe hat wie folgt gelautet : "Die Truppencommantanten haben mir mitgetheilt, baß jeber Golbat, fobalo er marche wirb, fur bie Armee verloren geht. Bahrlich, ich betaure, bag mir teine Unterarzte mehr haben, benn tiefe waren boch Golbaten, tie ihre Pflicht fannten; jest aber haben wir Dottoren ber Mebigin, Chirurgie und aller moglichen Biffenschaften, bie ihren Beruf nicht tennen. 3d habe es verftanben, eine Armee ju commanbiren, und mit ben Tutten unb Bosniaten fertig zu werben, ich hoffe auch, mit Ihrer Branche fertig zu werben. Erfahre ich, baß ein Gingiger feine Pflicht nicht thut, jo werbe ich ihn friegerechtlich behanbeln laffen. Bum Schluß verfichere ich Gie, baß ich ties auch bem Raifer berichten werre."

Bon ber boduifden Grenze. In einem Brivatbrief brudt fich ein öfterreichischer Cavallerie.Dffizier wie folgt aus: "Der erfte Uft bes bosnifchen Feloguges ift beenbet. Unfer Regiment (Binbifcgras Dragoner) befindet fich auf bem Marich in bie Binterquartiere. Der Stab fommt wieber nach Buns,

Auf ben Kriegeschauplat hat man uns sehr rasch mit ber Bahn beforbert, aber unfern Rudmarich maden wir ftationatim burch bie elenbeften Dorfer. Es burften noch 3 Bochen vergeben bis wir in unfere Stationen einruden. Es war bem Regiment leiter nicht vergonnt, in eine ermahnenewerthe Afrion ju fommen.

Bir hatten eine Gecabron ale Stabecavallerie abgegeben, wovon ein Theil bei Doboj unter Feldmarschallt. Szapary tampfte; eine andere mar gur Entwaffnung einiger Dorfer über bie Save gegangen.

Mit Abtheilungen meiner Divifion habe ich nur zwei Streifungen gegen Infurgenten-Abtheilungen, welche einmal bei Robacs, bas anbere Mal bei Brecacy bie Save überfdritten, Streifungen unters nommen. Die Abficht bee Begnere, bie Grengborfer gu plunbern, wurde vereitelt, aber bie Banben hatten trop ber Schnelligfeit unferes Borrudens, Belt, fich unter bem Schute ber Dunkelheit wieber über bie Grenze zu machen.

Rahrzeuge maren feine auf unferer Geite vorhanben, um über bie Save fegen ju tonnen. - Uebrigens murbe ber Sicherheite.

bienft an ber Grenze vom Regiment von Brob bie Brecace pers feben, fo bag unfere Batrouillen taglich Streden von 7 Deilen gurudlegten. - Der Befundheitszustand ber Mannichaft mar gleichmohl gut und bie heute hat bas Regiment tein Pferd, welches in Folge eines Sattelbrudes nicht gefattelt werben tonnte.

Bas von ben Graufamfeiten ber Insurgenten ergablt wirb, ift nicht übertrieben, benn ich habe mit eigenen Augen bie uns gludlichen verftummelten Berwundeten auf bem Ambulancefciff bet Brod gefehen. - Befite auch teine fdmachen Rerven ; aber als man mir ben Unteroffigier von Barma-Infanterie, mit ausgeftochenen Augen und abgeschnittener Bunge zeigte, hatte ich genug gesehen. - Die gurudfehrenben Infanterie-Offiziere er: gahlten, bag fie eine Menge auf Pfloden gefpießte Ropfe und icanblich verftummelte Korper gefunden hatten. - Dag unter folden Berhaltniffen enblich unfere mit allen Entbehrungen fampfenben Solvaten teine Befangenen mehr machten, ift nicht ju munbern.

Leiber hat die unrichtige Berwendung ber hufaren bei Maglaj auch uns in bicfem Felbzug geschabet - benn fein Beneral wollte mehr Cavallerie vorfenden, um nicht etwa ben Borwurf ju betommen, daß er feine Cavallerie unrichtig verwendet habe, und bas ift wohl ein Sauptgrund, warum man unfer Regiment nicht uber bie Save geben ließ.

Das 5. und 12. Ulanen-Regiment haben im Patrouillen. und Rachrichtenbienft febr viel geleiftet. Gelbe werben jest porguglich jum Beleite ber Convois verwenbet und bleiben, ba beibe Regis menter croatischer Nationalität find, auch über ben Binter in Boenien.

Die Grenzbewohner, welche bie Rachbaren genau tennen, fagen, bağ es unzweifelhaft balb wieber loegehen murbe. Ich fürchte: Bas bas Schwert erworben, wird burch tie Politit verborben."

Frantreich. (Corr.) (Manover bee VI. Corpe.) In ber zweiten Balfte Ceptember letthin fanben im Daas-Departement bie Berbstmanover bes 6. frangofischen Armeecorps ftatt, benen ich theilweife ale Augenzeuge beizuwohnen bas Bergnugen hatte. - Dbicon meine hier gemachten Beobachtungen feineswegs auf Authentigitat Anspruch machen tonnen, fo erlaube mir bennoch einige berfelben ben Lefern ber "Aug. Schw. Mil.s 3tg." mitzutheilen.

Die großen Manover begannen ben 17. September, nachbem bie einzelnen Baffen ihre Brigabes und Divifioneubungen voll. enbet, öftlich von Bar:le: Duc. Wie ju andern Corps, war auch jum 6. ein Theil ber Referve ber attiven Armee einberufen, unb fo tas Effectiv beefelben auf ca. 40,000 Dann gebracht. Gine Divifion mit genugenben Spezialwaffen, besonbere mit gahlreicher Artillerie verfeben, bilbete bas von Often (Deutschland) tommenbe Invafions: Beer, tem es, laut Supposition, gelungen mar, gwis fchen ben gablreichen Festungen burchzubringen und fo bas Berg Frantreichs ju bedrohen. Dem in Chalons-fur-Marne lagernben 6. Corps murbe nun bie Aufgabe gu Theil, ben "Feind" hinter tie Festungelinie jurudjumerfen. Dies wurde auch nach vorgefcriebenem Plane burchgeführt, und bie Befechteubungen enbigten ben 23. September nach vollzogenem Uebergang über bie Maas

Rach mehreren fleinern und größern Befechten, bie fich balb auf freiem Terrain, balb um Balber und Ortichaften abfpielten und bie mit Ginnahme von Baucouleurs (ein offenes Stabtchen), ber Gr. General Borel, gegenwärtiger Rriegeminifter, beiwohnte, ihrem Ente entgegengingen, war ber "Feinb" gezwungen fich über bie Maas gurudgugichen, mas er auch am folgenben Tage, ben 23. September, bewertftelligte.

Im Gangen genommen haben biefe, unter bem Commando von orn. General Douat, Bruber bes 1870 bei Beigenburg als Belb gefallenen Divifionegenerale gleichen Ramene, ausgeführten Das nover gezeigt, bag es Frankreich mit ber Reorganisation feiner heeresmacht ernft ift.

Berftoge gegen bie Lehren ber allgemeinen Zatit find zwar hier ebenfo wenig zu vermeiben wie bei uns. Go wurden vom Feinde verlaffene Stellungen gleichwohl noch lange fanonirt; Infanterieabtheilungen paffirten bem feindlichen Artilleriefeuer gang